

Mein Auslandssemester an der University of Glamorgan in Großbritannien

Die University of Glamorgan ist in Abhängigkeit der Fakultät in verschiedene Campusse unterteilt. Die Fakultät Wirtschaft, an der ich während meines Auslandssemesters Business Management studiert habe, befindet sich in Treforest einem Stadtteil von Pontypridd. Die Kleinstadt liegt 25km nördlich von Cardiff, der Haupt- und bevölkerungsreichsten Stadt von Wales.



Wie das Logo der University of Glamorgan schon zeigt, wird in Wales nicht nur Englisch sondern auch Welsch gesprochen. Die zweite Amtssprache fiel mir als ich mit dem Zug von London nach Cardiff kam sofort auf. Denn in öffentlichen Verkehrsmittel sind sämtliche Hinweisschilder zweimal angebracht; einmal werden Sicherheitsinstruktionen auf Englisch und einmal auf Welsch beschrieben.

Zu Beginn meines Auslandsemesters lebte ich in Pontypridd in einer britischen Patchwork-Familie, von der ich ein kleines Zimmerchen zur Untermiete gemietet hatte. Das Häuschen war an sich sehr schön am Stadtrand gelegen, sodass man schnell im Grünen war. Das war besonders im September sehr angenehm, da man entlang des Taff Trail, der sich 55km (88 Meilen) von Cardiff bis Brecon erstreckt, gut joggen gehen kann.

Auf Grund der Distanz zur Universität zog ich schließlich in eine Studenten-WG, die nur 15 Gehminuten vom Campus entfernt war. Meine neue WG setzte sich aus zwei britischen Studenten und zwei weiteren deutschen Studentinnen zusammen, sodass nicht nur dafür gesorgt war, dass ‚wir Deutschen‘ unsere Englisch-Kenntnisse verbessern, sondern auch, dass stets jemand mit Rat und Tat zur Seite steht, was besonders während der Grippezeit oder Assignment-Phase hilfreich war.



Die Assignments entsprechen meist dem was man unter einer Hausarbeit versteht, können von den Dozenten aber frei bestimmt werden, weshalb anstelle der Hausarbeit gerne auch eine mündliche Präsentationsprüfung, eine Klausur oder eine Kombination tritt. Im Gegensatz zum Studium an der DHBW Lörrach hatte ich nur wenige Klausuren zu schreiben sondern auch wesentlich weniger Module.

Dennoch war das Studium nicht ganz stressfrei, denn andere Arbeitsweisen an der Universität machten den zahlreichen internationalen Studenten zunächst zu schaffen. Im Allgemeinen waren sehr viele Franzosen und Chinesen an meiner Fakultät, aber auch vereinzelt andere Deutsche und Menschen aus unterschiedlichsten Nationen wie Mexiko, USA, Kanada, Nigeria oder Katar.

Neben dem Studium sollte die Kultur aber natürlich auch nicht zu kurz kommen. Die Uni organisiert jedes Jahr einige Ausflüge für internationale Studenten, um ihnen die den Start in Großbritannien zu erleichtern und die britische Kultur näher zu bringen. Diese Möglichkeit erleichterte die Integration deutlich, da man gleich am ersten Tag nette Menschen kennenlernte, die in einer ähnlichen Situation sind. Zusammen besuchten wir ‚Internationals‘ die stillgelegte Kohlemine ‚Big Pit‘, das Freilichtmuseum ‚St.Fagans‘, welches die Entwicklung des Lebensstils der Briten zeigt, sowie Cardiff Bay (siehe Foto oben). Daneben besuchte ich während der Studienzeit mit Freunden den nahen Bracon Beacon National Parc (siehe unten mittig) und fuhr ein Wochenende nach London, von wo aus wir einen Tagesausflug nach Windsor Castle (siehe unten links), zu Stonehede (siehe unten rechts) und nach Oxford unternahmen.



Abschließend ist noch zu erwähnen, dass ich das Vorurteil, dass das englische Essen nicht sehr schmackhaft sei, nicht ganz bestätigen kann. English Breakfast ist durchaus nicht nach jedermanns Geschmack (wie das Bild rechts zeigt wagten sich nur zwei von uns an sausages, beans and egg), aber ein Gerichte mit Minzsoße wurde mir von keinem meiner britischen Freunde serviert; im Gegenteil der ‚Roast‘, den ein britischer Student für seine deutschen Freunde zubereitete war seehr lecker 😊



Durch die Zeit in Großbritannien konnte ich nicht nur meine Englisch- Kenntnisse verbessern, sondern habe auch neue Freunde gefunden und durch die Internationalität der Univeristy of Glamorgan einen Einblick in verschiedene Kulturen erhalten. Darüber hinaus habe ich so die Möglichkeit den Doppelabschluss zu erhalten und neben dem Abschluss des Bachlor of Arts in Deutschland auch ein Honors Degree in Großbritannien.